



Momente des  
**Glücks**

# Schau, was ich alles kann!

VON BRIGITTE WESPI *Mit Freude und Leidenschaft ist Kim bei den Zirkusproben dabei. Glücklicherweise kommt sie aus der Stunde, in der sie wieder Neues gelernt hat.*

Seit Kim um halb vier von der Schule kam, gibt es für sie nur ein Thema - wann fahren wir endlich los! Ungeduldig rennt sie alle paar Minuten zur grossen Wanduhr und beobachtet die Zeiger. Dabei sollte sie doch noch ihre Hausaufgaben machen, etwas Kleines essen und sich umziehen.

Es ist Donnerstag. Wie immer am Donnerstag fahren wir um halb fünf los in die Zirkusschule Tortellini. Wie immer am Donnerstag habe ich diese eine Stunde ein freudig aufgeregtes Kind zu Hause. Manchmal kommt das Thema Zirkusschule bereits beim Frühstück zur Sprache. Heute waren es aber am Morgen noch andere Themen, die Kims Gedankenwelt in Anspruch nahmen.

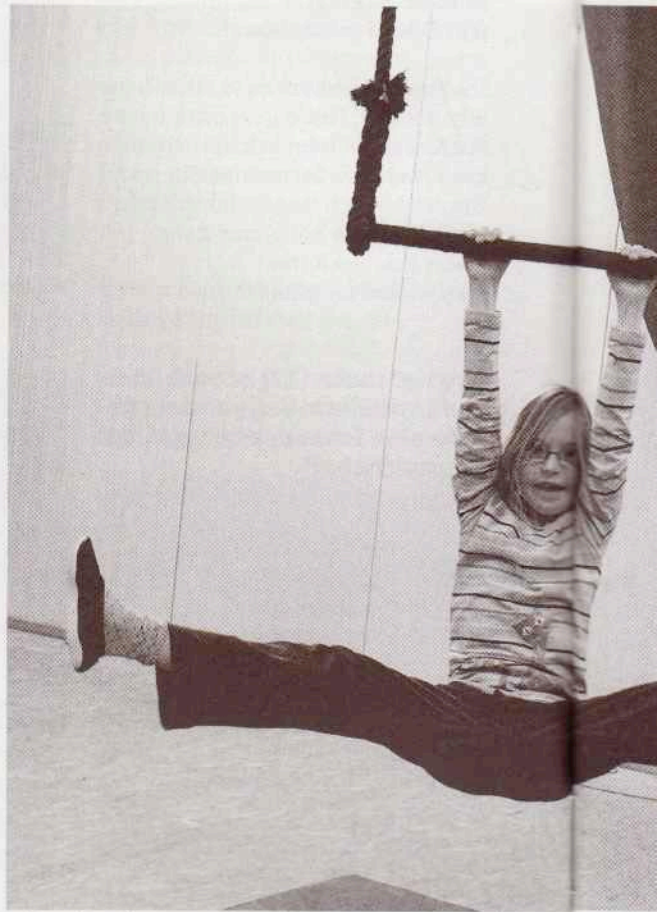
Endlich ist es Zeit, loszufahren. Die Fahrt nach Littau dauert keine zehn Minuten und wir sind da. Heute erblickt Kim sofort das Auto von Claudia, der Mama ihrer Freundin Sanya, auf dem Parkplatz. «Mama, Sanya ist schon da», ertönt es gut gelaunt vom Rücksitz. Kurz darauf liegen sich die zwei Mädchen in den Armen! Aber nur kurz, denn es hat noch andere Kinder, die begrüsst werden wollen.

## Die Zirkustruppe

Vier Kinder mit Down Syndrom sind aktuell in dieser Gruppe dabei. Nebst Kim und Sanya schnuppern auch Lucie und Noel einmal pro Woche Zirkusluft. Diese vier Kinder (und entsprechend wir Eltern) kennen sich inzwischen gut und freuen sich jeweils aufeinander - und natürlich auf das Training. Total besteht diese Gruppe, die Zirkuskids PLUS, aus etwa zwanzig Kindern. Diese werden trainiert von einem Leitungsteam aus vier Personen.

Während des Zirkustrainings gehen wir Mütter der Kinder mit Down Syndrom meistens in ein nahe gelegenes Restaurant, um etwas zu trinken und zu schwatzen - also auch für uns eine tolle Sache! Heute aber werde ich

das ganze Training mit verfolgen. Ich bin schon ganz gespannt, was heute passiert und wie viel die Kinder in den ersten zehn Trainingswochen gelernt haben.



Wie stark meine Arme schon sind!

Endlich ist es soweit, punkt 17.00 Uhr läutet die Leiterin Larissa mit dem Glöckchen und alle Kinder versammeln sich im Kreis. Los geht es mit einem gemeinsamen Löwenfangis zum Aufwärmen.

### Begeistertes Üben

Heute wird in der ersten Stunde Theaterspiel und Bühnenpräsenz geübt. Die Kinder versuchen einmal einen Tisch darzustellen, dann sind sie eine Katze oder eine Ballerina. Sie üben, in der Bewegung auf Kommando zu stoppen und die Position eine Weile zu halten. Der Phantasie der Kinder sind keine Grenzen gesetzt. Lucie und Noel fanden diesen Teil nicht so spannend. Sie wollten lieber weiter Fangis spielen. Zu zweit gingen sie auf die Ga-



lerie, um sich ihrem eigenen Spiel zu widmen. Niemand folgte den beiden, so war es ihnen nach kurzer Zeit wohl zu langweilig und sie gesellten sich wieder zur Gruppe. Dort war

man inzwischen bei einer Übung, bei der die Kinder erleben durften, wie es ist, Applaus zu ernten. Jeder konnte alleine etwas kurzes aufführen und alle anderen applaudierten heftig. Das gefiel nun auch Lucie und Noel wieder. Kim und Sanya haben sich hingegen nicht getraut, alleine auf die Bühne zu gehen und etwas darzustellen. Dafür waren sie beim Applaudieren mit Freude dabei. Alles kein Problem für die Leiterinnen!

Nach einer kurzen Snack-Pause ging es weiter mit der zweiten Stunde. Nun wurden die Zirkusgeräte hervorgeholt. Nach etwa achtwöchigem Ausprobieren aller Disziplinen wählten die Kinder zwei Disziplinen, die sie vertiefen wollen. An diesen Geräten werden sie nun vermehrt - aber nicht ausschliesslich - trainieren. Kim hat sich für das Trapez und den Hula Hoop Reifen inkl. Fasslaufen entschieden. Lucie zum Beispiel versucht sich mit dem Einrad.

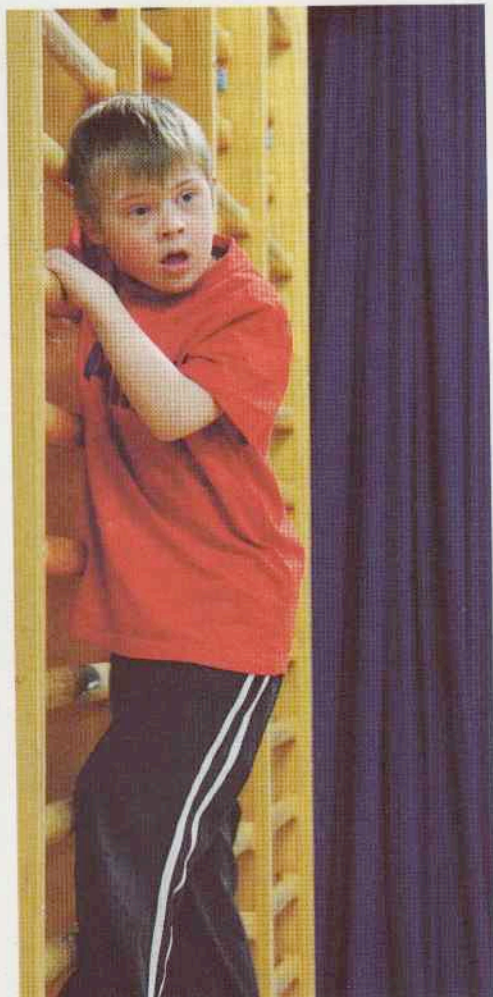
Weiter sind Vertikaltuch, Bodenakrobatik, Seiltanz, Jonglage, Diabolo, Clownerie, Zaubern, oder Kunstradfahren möglich. Die Zirkusschule sagt über sich: «Grossen Wert legen wir auf Freude an der Bewegung und Gruppenerlebnisse wie das Bauen einer Menschenpyramide. Das Zirkusfieber soll anstecken und Zirkusmachen Spass machen! Die Wünsche und Phantasien der Kinder und Jugendlichen haben einen hohen Stellenwert».

### Jedes, wie es kann

Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen widmen sich die Leiterinnen und Leiter den Kindern. In kleinen Gruppen üben diese ihre Disziplinen. Alle, auch unsere Kinder mit Down Syndrom, sind konzentriert bei der Sache. Zwischendurch flitzten sie natürlich wieder mal zu den anderen. Meist sind sie aber schnell wieder zurück in ihrer Gruppe. Jedes Kind macht seine Übungen, so gut es eben geht. Bei manchen Elementen haben unsere Kinder mehr Schwierigkeiten als die anderen Kinder. Die hypotonen Muskeln machen manchmal nicht, was der Kopf gerne möchte, oder sie kämpfen mit Gleichgewichtsproblemen. Manche Sachen fallen ihnen dafür umso leichter. Sanya zum Beispiel legt auf



**Fliegende Ringe**



**Hoch hinaus!**

der Matte einen Spagat hin, mit dem sie bei den anderen grosse Bewunderung erntet. Unsere Kinder mit Trisomie 21 benötigen generell mehr Anleitung bei den Übungen. Aus diesem Grund hat es in dieser Gruppe vier statt nur drei Leiterinnen und Leiter. Es

wird auch mit Bildern gearbeitet. Dies hilft den kleinen Zirkusartisten natürlich zusätzlich. Nach zwei Stunden ist das Training zu Ende. Kim ist müde aber glücklich. Es hat ihr wieder super gut gefallen.

### **Die Zirkusschule**

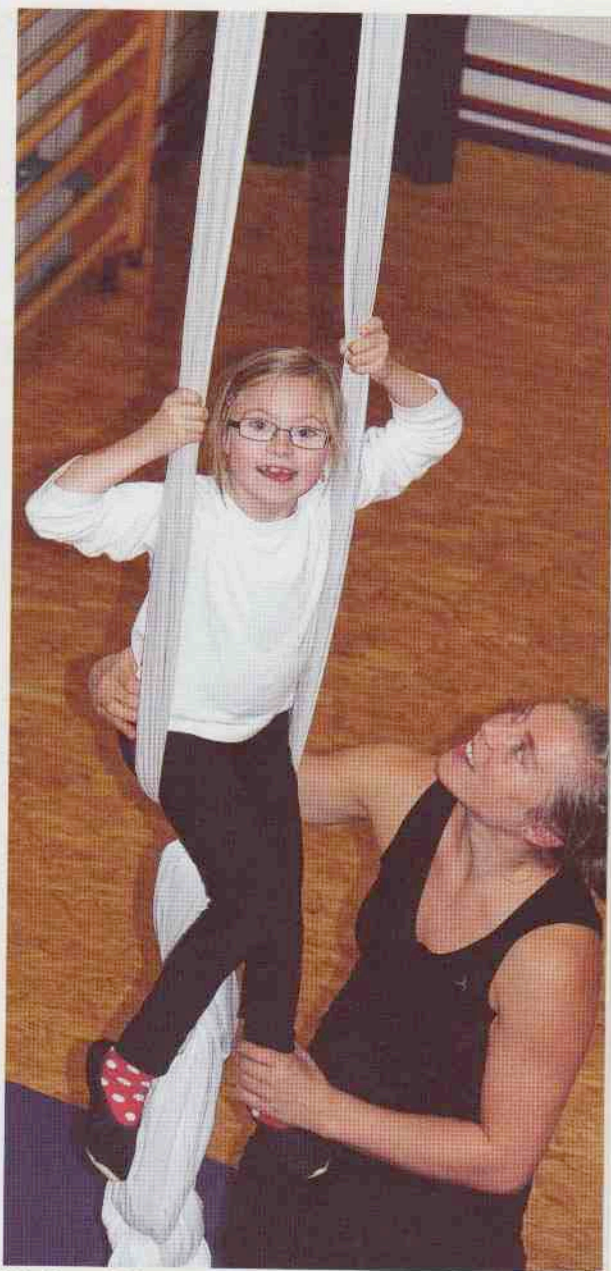
In der Zirkusschule Tortellini gibt es viele spannende Zirkusprojekte für gross und klein! Kinder und Jugendliche können in wöchentlichen Kursen oder in Ferienkursen mitmachen. Die Kurse finden alle in der Zirkushalle in Luzern-Littau statt! Der Kurs Zirkuskids PLUS bietet Zirkus kunterbunt für Kinder mit oder ohne Zirkuserfahrung. In diesem Kurs werden wenige Kinder mit einer leichten Behinderung in den normalen Zirkuskurs integriert. Sie werden von einer zusätzlichen Leitungsperson unterstützt.

Weitere Infos bei: Zirkusschule Tortellini / [www.zirkusschule-luzern.ch](http://www.zirkusschule-luzern.ch) / [info@zirkusschule-luzern.ch](mailto:info@zirkusschule-luzern.ch)



**Schwierig, dieses Gleichgewicht!**

Als Zuschauer merkt man schnell, mit wie viel Freude die Kinder bei diesem Training dabei sind. Das Leitungsteam unterstützt kompetent und mit viel Verständnis und Geduld, aber auch mit Ehrgeiz. Ich bin schon sehr gespannt auf die grosse Abschlussauf-führung, die im Juni stattfinden wird. Wahrscheinlich wird Kim kneifen wollen. Denn sich präsentieren vor Publikum ist nicht ihr Ding. Da werden wir wohl noch etwas an ihrem Selbstbewusstsein arbeiten müssen. Ich bin dann mal gespannt!



**Sieh Mama, ich kann fliegen!**



Brigitte Wespi, Kauffrau, wohnt mit ihrem Mann Patrik und ihrer Tochter Kim in Malters, Luzern.